

INHALTSVERZEICHNIS

Abkürzungen.....	10
Bildnachweis.....	12
1. Einleitung.....	13
1.1 Der Untersuchungsgegenstand	13
1.2 Die Quellenlage	17
1.4 Der Forschungsstand.....	21
2. Die Entstehung und der Aufschwung der Auto Union (1931–1939) 35	
2.1 Die Branchenentwicklung in den 1920er Jahren und die Fusion des „Sächsischen Autoblocks“.....	35
2.2 Der Aufschwung vor dem Zweiten Weltkrieg (1933–1939).....	43
2.2.1 Die Geschäfts- und Programmentwicklung.....	43
2.2.2 Die Organisationsentwicklung.....	57
2.2.2.1 Die Generalversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand.....	57
2.2.2.2 Die Lebensläufe und politische Verortung des Führungspersonals	61
2.2.2.3 Die Hauptverwaltung, Werke, Niederlassungen und Beteiligungen.....	69
2.3 Fotodokumentation Teil I.....	76
3. Der Einstieg in die Kriegswirtschaft und der Unternehmensausbau (1939–1942)	87
3.1 Die Programmentwicklung nach Kriegsbeginn.....	87
3.2 Die Unternehmensexpansion unter Kriegsbedingungen.....	100
3.2.1 Die Umstellung des Filialwesens und Einrichtung von K-Werken	101
3.2.2 Die Einbindung der Industrie im besetzten Ausland	103
3.2.3 Die Konzernbildung durch Firmenübernahmen	108
3.2.4 Die Ausgliederung von Rüstungsprojekten zu Tochtergesellschaften	112
3.2.5 Die Organisationsentwicklung bei der Konzernmutter.....	116
3.3 Das deutsche Arbeitskräftepotenzial, Kriegsgefangene und „freie Ausländer“	125
3.4 Fotodokumentation Teil II	145
4. Unter dem Speerschen Rüstungsregime (1942–1944)	153
4.1 Die Programmentwicklung im Zeichen der Industrieringe	153
4.1.1 Die Motorrad- und Motorenprogramme von DKW.....	153
4.1.2 Das Steyr-LKW- und RSO-Programm der Werke Siegmars und Audi	170
4.1.3 Der Spandauer Treibschraubenflügelbau	186
4.1.4 Das Panzermotor-HL-42- und Zugkraftwagenprogramm des Werks Horch	190
4.1.5 Das Maybach-HL-230-Panzermotorenprogramm des Werks Siegmars	198

4.2	Der weitere Konzernausbau	208
4.2.1	Der Ausbau der Auto Union AG	208
4.2.2	Die Gründung und der Erwerb weiterer Konzerntöchter	213
4.2.2.1	Die Koliner Werkzeugfabrik GmbH, Chemnitz	213
4.2.2.2	Die F. Kment GmbH, Kralup	215
4.2.2.3	Die Schmiedewerk GmbH, Pirna	218
4.2.2.4	Die Sicht- und Zerlegewerk GmbH, Limbach	219
4.2.2.5	Die Agricola GmbH, Scharfenstein	221
4.2.3	Die Umlandverlagerungen	222
4.2.4	Die Untertageverlagerungen	226
4.2.4.1	Die Elsabe AG, Leitmeritz	226
4.2.4.2	Das Projekt „Carnallit“	232
4.2.4.3	Sonstige Pläne zur Untertageverlagerung	237
4.3	Der „Arbeitseinsatz“ und die Etablierung der Zwangsarbeit 1942 bis 1944	239
4.3.1	Die Statistik des „Arbeitseinsatzes“	239
4.3.2	Die Lebens- und Arbeitsbedingungen der ausländischen Arbeitskräfte	269
4.4	Die Geschäftsentwicklung, die internen Machtverhältnisse und die Lagebeurteilung des Managements	300
4.5	Fotodokumentation Teil III	314
5.	Das „radikalisierte“ Rüstungsregime (1944–1945)	319
5.1	Die Programmentwicklung gegen Kriegsende	319
5.1.1	Die Motorrad- und Motorenprogramme von DKW	319
5.1.2	Die Programmentwicklung in Spandau	322
5.1.3	Das HL-42- und das Zugkraftwagenprogramm bei Horch	323
5.1.4	Das Steyr-LKW Programm des Audi-Werks in Zwickau	325
5.1.5	Das HL-230-Panzermotorenprogramm in Siegmars und bei der Elsabe AG	329
5.1.6	Sonstige Programme	337
5.2	Die Organisationsentwicklung im letzten Kriegsjahr	341
5.2.1	Der weitere Ausbau der Tochtergesellschaften	341
5.2.1.1	Die Iser GmbH	341
5.2.1.2	Das Projekt „Carnallit“	344
5.2.1.3	Die Schmiedewerk GmbH, Pirna	349
5.2.1.4	Die Agricola GmbH, Scharfenstein	351
5.2.1.5	Die Elsabe AG, Leitmeritz	354
5.2.2	Die Auto Union im Bombenkrieg	358
5.3	Der radikalisierte „Arbeitseinsatz“	369
5.3.1	Der Einsatz von KZ-Häftlingen im Auto-Union-Konzern	369
5.3.1.1	Die Anbahnung und Rahmenbedingungen des Einsatzes	369
5.3.1.2	Die Entwicklung der KZ-Außenlager beim Auto-Union-Konzern	378
5.3.1.2.1	Zwickau	378
5.3.1.2.2	Siegmars und Hohenstein-Ernstthal	381

5.3.1.2.3	Oederan.....	383
5.3.1.2.4	Wilischthal.....	385
5.3.1.2.5	Zschopau.....	388
5.3.1.2.6	Leitmeritz.....	391
5.3.1.3	Der Umfang des Einsatzes.....	399
5.3.2	Die Entwicklung des „herkömmlichen“ Zwangsarbeitskomplexes....	413
5.4	Fotodokumentation Teil IV.....	432
6.	Die Nachkriegsplanungen und das Ende der Auto Union AG 1945	437
6.1	Die Reorganisation in der „Stunde Null“.....	437
6.2	Die Demontage.....	443
6.3	Die gescheiterte Transformation und nachfolgende Abwicklung.....	448
6.4	Fotodokumentation Teil V.....	464
7.	Ergebniszusammenfassung.....	469
8.	Quellen und Literatur.....	481
8.1	Quellen.....	481
8.2	Literatur.....	484
9.	Registerteil.....	497
9.1	Orte und Länder.....	497
9.2	Personen.....	500
9.3	Firmen.....	504
9.4	Institutionen, Parteien, Verbände und Vereine.....	508
9.5	Sachbetreffende.....	512
9.6	Typen.....	520